

# JAZZMAG

THE FESTIVAL PROGRAM-MAGAZIN

JAHRGANG 1997  
AUSGABE NR. 19

PREIS: ATS 80,-

## **SENTIMENTAL CHAOS**

The Vienna Art Orchestra

## **KLEZMER MADNESS**

David Krakauer

## **BLOOD AND SANDERS**

Music Revelation Ensemble

## **TRIBUTES TO**

## **COLTRANE/MILES/RAMEAU**

Tyner, Muthspiel, Sclavis

## **WORLD VIEW**

Celea, Liebman, Reisinger

## **THE SUN DIED**

Eskelin, Ribot, Wollesen

SAALFELDEN 97

# jazz JUBEL

An dieser Stelle wurde schon des öfteren versucht, mehr oder weniger „gscheite“ Gedanken über die Situation des Jazz wiederzugeben, Vergangenes kritisch zu beleuchten, jetzzeitige Tendenzen festzuhalten und zukünftige vorwegzunehmen. Dieses Jahr aber wollen wir jubeln. Immerhin gilt es das 20-jährige Bestehen zu feiern. Das mit den 20 Jahren stimmt zwar nicht ganz, denn überall steht 19. Festival, aber irgendwie kann man ja doch auf eine zwei Jahrzehntige Geschichte zurückblicken und den wirklich runden Geburtstag schon auch ein bißchen vorwegnehmen (wir können uns beispielsweise an 1989 gar nicht mehr erinnern). Diverse Rückblicke auf die Entwicklung des Jazzclubs Saalfelden wurden bereits getätigt (siehe Programmheft 1993), ich beziehe mich auf die eingangs erwähnte Jetztzeit - und jetzt scheint sich doch einiges zu tun!

Zum einen hat es sich schlußendlich auch bei uns herumgesprochen, daß eine effiziente Organisation, die dazu dient (jazz-)spezifische Interessen zu vertreten, Sinn macht. Diese Erkenntnis hat nach einem vieljährigen Diskussionsprozeß zur Gründung des Austrian Music Office kurz AMO geführt, das dazu da ist, die Belange des Jazz (im weiteren Sinne) mit gemeinsamer Stimme zu artikulieren und ihr damit auch das nötige Gewicht zu verleihen. Diese Organisation ist neu und benötigt die Belebung durch Menschen, die sich im Jazz oder dessen Umgebung bewegen.

Zum anderen gibt es die aktuelle Version dieses Festivals, und wenn man so will, dann bietet Saalfelden heuer drei Veranstaltungen an. Da gibt es die Musiktage, die erstmals 1993 durchgeführt wurden mit dem Zweck, allgemeine situative Aspekte der zeitgenössischen Musik am Beispiel des Jazz zu evaluieren. Das diesjährige Motto lautet „Jazz und Macht“ und soll unterschiedliche (Macht)Strukturen einer kritischen Diskussion unterziehen. „Jazz ist gut fürs Image aber schlecht fürs Geschäft“, „Mit der Begrifflichkeit „Jazz“ läßt sich sogar Unterwäsche verkaufen, aber statistisch interessiert sich trotzdem nur ein Prozent der Bevölkerung für diese Musikform“. So plakativ wird zwar nicht debattiert, dafür werden Referenten wie Beat Wyss, Ekkehard Jost, Harry Lachner, Peter Schulze oder Günther Jacobs sorgen, aber im Prinzip erlangt der Jazz auch aufgrund derartiger Banalitäten nicht seine ihm zustehende Bedeutung und Wertschätzung. Hier wird jedenfalls ernsthaft „diskutiert“, und die Auswirkungen werden hoffentlich zu bemerken sein.

Dann gibt es die Short Cuts, eine Reihe die vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde und die Musikästhetiken zum Inhalt hat, die nach einem kammermusikalischen Rahmen verlangen - mehr dazu an anderer Stelle im Programmheft.

Und zum dritten gibts natürlich das eigentliche Festival, das ursprünglich „3 Tage Jazz“ hieß, dann zum „Internationalen Jazzfestival Saalfelden“ mutierte und sich nun schlicht als „Jazz Festival“ präsentiert. Das Programm kann als mutig bezeichnet werden. Mutig in dem Sinne, daß Projekte initiiert werden, die nicht a priori als „events“ einzustufen sind (kaum All-Star-Besetzungen, keine „living legends“ etc), die aber die Möglichkeit offen lassen, zum Ereignis zu werden. Dieser Mut zum Risiko, Musikerwünsche zu realisieren, Kooperationen zu ermöglichen, noch nicht Ausprobierbares auszuprobieren, noch nicht exakt Definiertem eine vorläufige Definition zu geben, die sich als ultimativ herausstellen kann, nicht aber notwendigerweise muß, ein Experimentierfeld zu schaffen, in dem auch das Scheitern erlaubt ist. Dieser Mut zum Risiko ist eine ständige und konsequente Intention der Programmgestaltung. Diese spannungsgeladene Kombination großer Namen (Sanders & Ulmer, McCoy Tyner, Gismonti), relativ unbekannter Musiker (Krakauer, Baptista, Tronzo), improvisationsfreudiger Künstler (Liebman, Eskelin, Portal, Melford), traditionsbewußter Individualisten (Trovesi, Kendrick), Neutöner (Thomas, Spanish Fly) und heimischer Internationalität (VAO, Reisinger, Muthspiel) verleiht dem Festival diese spezifische Atmosphäre, die es seit nunmehr zwanzig Jahren auszeichnet und die wir auch zukünftig nicht missen wollen. Enjoy it!

CH

# VIENNA ART

THE SENTIMENTAL COMEBACK OF THE CHAOS

## LINE UP

Austria, France, Germany,  
Switzerland, Liechtenstein, Poland  
Ursula Dudziak, vocal  
Ali Gaggi, vocal  
Cornelia Giese, vocal  
Matthieu Michel, trumpet  
Bumi Fian, trumpet  
Herbert Joos, trumpet  
Franz Hautzinger, trumpet  
Rudi Pilz, trumpet  
Thorsten Benkenstein, trumpet  
Klaus Dickbauer, saxophone  
Florian Bramböck, saxophone  
Andy Scherrer, saxophone  
Heinrich von Kalnein, saxophone  
Herwig Gradischnig, saxophone  
Christian Bachner, saxophone  
Gerald Preinfalk, saxophone  
Christian Muthspiel, trombone  
Dominik Stöger, trombone  
Charly Wagner, trombone  
Robert Bachner, trombone  
Claudio Pontiggia, french horn  
Ali Angerer, tuba  
Franck Tortiller, vibes  
Uli Scherer, piano  
Martin Siewert, guitar  
Frank Schwinn, guitar  
Robert Riegler, bass  
Ingrid Oberkanins, percussion  
Gregor Hilbe, drums  
Christian Salfellner, drums  
Mario Gonzi, drums  
Ronald Matky, sound  
Paul Lechner, sound  
Mathias Rüegg, leader



## Programm:

- Prolog
- Hobo Ho (Mingus)
- Seven changes (rüegg)
- Bergecho (rüegg)
- Share your money & read fairytales (rüegg)
- Intermezzo for 4 snares & trumpet (rüegg)
- The mental power of 32 children (rüegg)
- Solo für 3 Kasperl (rüegg)
- Gruppenbild mit drei Damen und viel Herren (rüegg)
- H.M.Blues (A.Bhumibol)
- Serious moments (rüegg)
- Tango from Obango (rüegg)
- Afro Blue (McCoy Tyner)

# ORCHESTRA

- THE SAALFELDEN JAZZ-FESTIVAL SUITE

Wir spazieren an den Armengräbern, die auf der weiten Wiese vor dem kirchlichen Palast verstreut liegen, vorbei, und ich frage Herrn Westermayer nach dem Witz über Zürich und den Wiener Zentralfriedhof. Er bleibt stehen, denkt kurz nach, "Wie der Witz geht", und sagt dann: Warten Sie...Zürich ist doppelt so gross wie der Zentralfriedhof, aber nur halb so lustig.

Gerhard Roth

Ich kann nur in einem Dorf leben und arbeiten. Deshalb wohne ich in Wien.

Johannes Brahms

je müder ich bin umso lieber bin ich in wien!  
Ernst Jandl

Wenn ein kluger Wiener über einen Gegenstand spricht, denkt man immer, er habe ihn bis auf den Grund studiert - er hat aber meist nur zugesehen, wie ihn ein anderer studiert hat.  
Kurt Tucholsky

Das soll eine erziehung sein, sagte der hausmeister zu meiner mutter, inner bub gehört ja zum roßfleischhacker in die würst! Wann der meinige seinen spritzlutschker an der bassena füllen tät, ich hauert ihm so lange in die goschn, bis ihm die zähne zitzerlweis aus dem arsch marschieren! Es gab auch einen lieben hausmeister, aber der war aus dem mostviertel.

H.C.Artmann

In Wien stellen sich die Nullen vor die Einser!  
Karl Kraus

letzten sonntag hat sich bei prall zufälligerweise eine sardinenparty mit erheblichen konsum ergeben. es war unter anderem amüsant, weil ARTMANN den gastgeber umbringen wollte und LOOWASSER im nebenzimmer von einer unvorstellbar dicken fleischhauertochter, ca.35, und ihrer freundin mit pikanten nebengeräuschen genotzüchtigt wurde  
Konrad Bayer

SO viel über Wien. Das (mittlerweile längst nicht mehr) wienerische Art Orchestra feiert, wie es der Zufall so will, ebenfalls zwanzigjähriges gemeinsames Musizieren. Arithmetische Spitzfindigkeiten seien hier nicht mehr strapaziert, denn immerhin gab das frisch gegründete Art Orchestre de Vienne seine vielumjubelte Premiere beim ersten 3 Tage Jazz 1978 in Saalfelden, und das im Konvolut mit der Bürgermusik, die ihrerseits auf das Angebot eines sogenannten „Revivals“ mit einem zeitgleich zum Festival angesetzten Betriebsurlaub im fernen Rom reagierte. Die Antwort des umtriebigen Bandleaders mathias ruegg auf die Tatsache der Absenz des örtlichen Klangkörpers lautet „The sentimental comeback of the chaos“ (ob sich das die Bürgermusik nach ihrer Rückkehr zu Herzen nehmen wird?). Jedenfalls wird das VAO mit einer Vielzahl heimischer Stimmen erweitert und ergänzt, um Saalfelden eine brachiale Eröffnung zu bereiten. Die *Saalfelden Jazz-Festival Suite* besteht aus neu-komponiertem Material, aus Kompositionen, die einer Zeit entstammen, als das Art Orchestra noch ein „anarchistischer Haufen“ war und aus einigen Big Band Standards. Es erwartet Sie eine 90-minütige retrospektive Vorschau gegenwärtigen Musikschaffens. Herzlich Willkommen! CH

Daß d`Weana lustig san  
und a gern singen tan,  
das liegt schon konsequent  
in ihrem Temperament.  
Als klahne Kinder schon  
erfreut a jeder Ton  
das kindliche Gemüät  
bei so an Weanaliad.  
Und wie die Alten sungem,  
so zwitschern a die Jungen.  
Hat dudelt der Papa,  
so dudl i halt a...Wiener Lied

# Vienna Art Orchestra

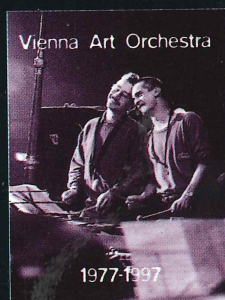
an echo  
from  
europe

## 20th Anniversary Tour

P A R T I I

- |   |  |
|---|--|
| 24.10. Bruck/Leitha, Stadttheater (A)           | 10.11. Basel (CH), Schauspielhaus                      |
| 25.10. Hradek Kralove (Czech Rep), Jazzfestival | 11.11. Köln (D), Stadtgarten                           |
| 26.10. Warschau (PL), Jazzfestival              | 12.11. Luxembourg (LB), Villa Louvigny                 |
| 27.10. Müritzschlag (A), Kunsthaus              | 13.11. Nevers (F), Jazzfestival                        |
| 28.10. Kapfenberg (A), Hotel Böhlerstein        | 14.11. London (GB), Jazzfestival, Queen Elizabeth Hall |
| 29.10. Wels (A), Alter Schlachthof              | 15.11. Basingstoke (GB), Anvil Theatre                 |
| 31.10. Lugano (CH), Radio Studio                | 16.11. Birmingham(GB),Adrian Boulth Hall               |
| 1.11. Luzern (CH), Hotel Union                  | 17.11. Manchester (GB), Royal North. College of Music  |
| 2.11. Zürich (CH), Kaufleuten                   | 18.11. Brighton (GB), Sallis Benney Theatre            |
| 3.11. Schaan (FL), Theater am Kirchplatz        | 19.11. Huddersfield (GB), Festival                     |
| 4.11. Bern (CH), Dampfzentrale                  | 20.11. Durham (GB), University                         |
| 5.11. Morges (CH), Théâtre de Beausobre         | 21.11. Bath (GB), Forum                                |
| 6.11. Schaffhausen (CH), Kammgarn               | 22.11. Guimares (P), Jazzfestival                      |
| 7.11. Chur (CH), Drei Könige                    | 25.11. Ljubljana (SL), Jazzfestival                    |
| 8.11. Rankweil (A), Altes Kino                  | 26.11. Wien (A), Porgy & Bess                          |
| 9.11. Salzburg (A), Jazzfestival                | 27.11. Wien (A), Porgy & Bess                          |

### *New Records:*

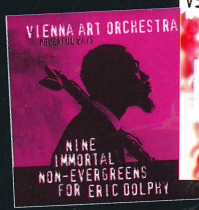


### *Book* **VAO 1977-1997**

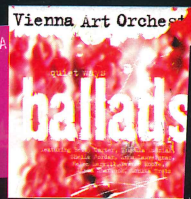
128 pages, duplex, hard cover,  
including one CD (Best of...)  
ISBN 3-85439-187-0  
Falter Verlag, Vienna  
Marc-Aurel Straße 8, A-1011 Vienna  
Fax: (+43.1) 536.6035



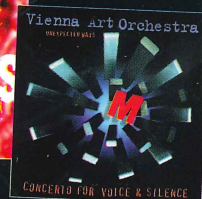
**20th Anniversary**  
3-CD Box & booklet (48 pages).  
Limited edition.  
Polygram/Verve: 537 095-2



CD 1:  
Powerful Ways  
Nine Immortal  
Nonevergreens  
for Eric Dolphy



CD 2:  
Quiet Ways  
Ballads



CD 3:  
Unexpected Ways  
M